



**Das Kommunale Gesamtkonzept für  
Kulturelle Bildung in Gronau**

August 2024

***„Ich glaube: Jeder kann einen Zugang zu Kunst und Kultur finden,  
wenn er nur eröffnet und nicht verstellt wird.  
Und ich glaube: Durch einen solchen Zugang wird  
jedes Leben reicher, tiefer und schöner.“***

Frank Walter Steinmeier  
10. Juli 2018 bei der Verleihung des  
Zukunftspreises für Kulturbildung – Der Olymp

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen die zweite Bewerbung der Stadt Gronau für den Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung“ zu präsentieren. Als neue Beigeordnete für Jugend, Familie, Sport, Soziales und Kultur bin ich begeistert von der Zielstrebigkeit und dem großen Engagement, mit dem die Kulturakteur:innen unserer Stadt die erneute Teilnahme an diesem Wettbewerb forciert haben. Dieser Beitrag bietet eine umfassende Darstellung des fortschreitenden Prozesses der Vernetzung, die Stärkung der kulturellen Bildung in Gronau sowie eine zielgerichtete Perspektive für die Jahre 2025, 2026 und darüber hinaus. Ich bin mir sicher, dass damit eine belastbare Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung um die Förderung des Kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung angelegt wird.

Mit der ersten erfolgreichen Teilnahme im Jahr 2022 wurde in Gronau ein wichtiger Prozess angestoßen, die positiven Auswirkungen sind bereits nach nur zwei Jahren an vielen Stellen spür- und sichtbar. Bei meinem Amtsantritt wurde ich sofort von den vielfältigen kulturellen Möglichkeiten, die unsere Stadt zu bieten hat, beeindruckt. Es sind vor allem die Initiativen der Vereine, das bürgerliche Engagement und die Kulturaktiven, die die kulturelle DNA unserer Stadt prägen. Chöre, Kapellen, Theatergruppen, bildende Künstler:innen, Popbands, Poetry Slammer und Tanzgruppen aus verschiedensten kulturellen Hintergründen treffen an der Dinkel auf ein interessiertes und engagiertes Publikum.

Dieses Potenzial wurde im ersten Beitrag des Kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung ausführlich dargestellt. Im Zusammenspiel mit den kommunalen Kultur- und Jugendeinrichtungen ist ein wachsendes Netzwerk entstanden, das den Austausch und die Zusammenarbeit fördert. Die Kulturbüro Gronau GmbH und die rock'n'popmuseum GmbH fungieren als zentrale Bindeglieder zwischen freien Künstler:innen, Institutionen, Kulturaktiven und Publikum. Sie unterstützen bei der Akquise

neuer Fördermöglichkeiten, sind ansprechbar bei Fragen und Anliegen der Ehrenamtlichen, Pädagog:innen und Künstler:innen. Bereits die ersten Schritte hin zum Kommunalen Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung haben gezeigt, wie wichtig eine strukturierte Vorgehensweise ist und sein wird.

Die schulische Ganztagsbildung und die Kulturelle Bildung stärker miteinander zu verknüpfen, ist eine große Chance. Beide Bereiche können nicht unabhängig voneinander gedacht werden, wenn die Bildungskette und die Forderung nach „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für Kinder und Jugendliche konsequent weitergedacht werden.

Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg und Freude bei der weiteren Umsetzung unserer gemeinsamen Vision wünschen. Besonders aber wünsche ich den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt, dass sie durch die Kulturelle Bildung wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Kreativität in vollen Zügen und zu jeder Zeit entfalten können. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Bürger:innen dazu beitragen zu können, dass in Gronau zu einer Kultur und Bildung Hand in Hand gehen und jedem Einzelnen kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird.



Mit herzlichen Grüßen

**Christiane Schrader**  
*Erste Beigeordnete für  
Kinder, Jugend, Familie,  
Sport, Soziales, Arbeit,  
Bildung und Kultur*

### Rückblick 2022 - 2024

*Ein nachhaltiges und strukturiertes Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung in Gronau entwickeln, das allen Einwohnern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, eine umfassende kulturelle Teilhabe ermöglicht.*

So lautet das im ersten Beitrag formulierte Ziel für das Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung in Gronau, das im Jahr 2022 erstmalig benannt wurde. Die in einer ausführlichen Bestandsaufnahme eruierten Ziele und Maßnahmen konnten dabei auch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW überzeugen und so zeigten sich die Verantwortlichen sehr erfreut, als Ministerin Ina Brandes im Februar 2023 die Auszeichnung für die Konzeption vor Ort überreichte.

Im ersten Beitrag für den Wettbewerb entwickelte die Steuerungsgruppe auf Grundlage der Bestandsaufnahme ein gemeinsames Verständnis „Kulturelle Bildung“, das fortan als Richtlinie für die zu ergreifenden Maßnahmen für das Kernteam dient.

Der umfangreiche Ziel- und Maßnahmenkatalog, der 2022 beschlossen wurde, ist dabei die Grundlage für eine strukturierte und fokussierte Vorgehensweise. Die gebildeten Cluster sind zudem eine sehr gute Möglichkeit, Erreichtes zu erinnern und zu überprüfen.

Die Fokusvereinbarung, dass schulische und außerschulische Bildungsvermittlung in Gronau Hand in Hand gehen muss, ist weiterhin zentrales Thema für das Kernteam.

Im Mittelpunkt und als dringlichste Handlungsempfehlung aus dem ersten Beitrag sind die Punkte Netzwerkaufbau, Schaffung neuer Sparten und Räume und Partizipation von Jugendlichen zu nennen. Diese Themen sollten im zentralen Aufgabenfeld der Kulturakteure für die Jahre 2023 und 2024 stehen.



## Der erste Netzwerkabend für Kulturelle Bildung in Gronau im November 2022

Rund 70 Teilnehmende trafen sich in der Turbine des rock'n'popp museums, um sich über die Konzeption und das neue Netzwerk für Gronau zu informieren. Schnell wurde klar, dass viele Wünsche offen sind. Die angeregte Diskussion nach dem informellen Teil, der zum Beispiel eine Vorstellung der Arbeitsstelle für Kulturelle Bildung enthielt, zeigte deutlich: Themen wie Ehrenamt in der Kultur, Hürden bei Antragsstellungen und die Situation der Künstler:innen vor Ort brennen den Kulturschaffenden unter den Nägeln. Diese Diskussionen bildeten die Grundlage für die Stationentalks, bei denen in kleiner Runde weiterdiskutiert wurde. Hier lassen sich zudem weitere Punkte ausmachen, die die Kulturakteure bewegen:

- Verbesserung einer Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinen
- Vereinsübersicht und die Frage: Wer sucht Nachwuchs?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Kulturprojekte?
- Können z.B. gemeinsame Chöre und Projekte vereinsübergreifend gestaltet werden?
- Aufbau einer Künstlerbörse

Die Auswertung des Netzwerkabends und eine Rückschau auf den Wettbewerbsbeitrag zeigt Parallelen zwischen den Zielen des Kommunalen Gesamtkonzepts und den formulierten Herausforderungen der Teilnehmenden. So dienen diese Themen dem Kernteam als Leitfaden für die Jahre 2022-2024 auf dem Weg zu einem stabilen Gesamtkonzept:

1. Partizipation
2. Vernetzung
3. Räume
4. Stärkung unterrepräsentierter Sparten



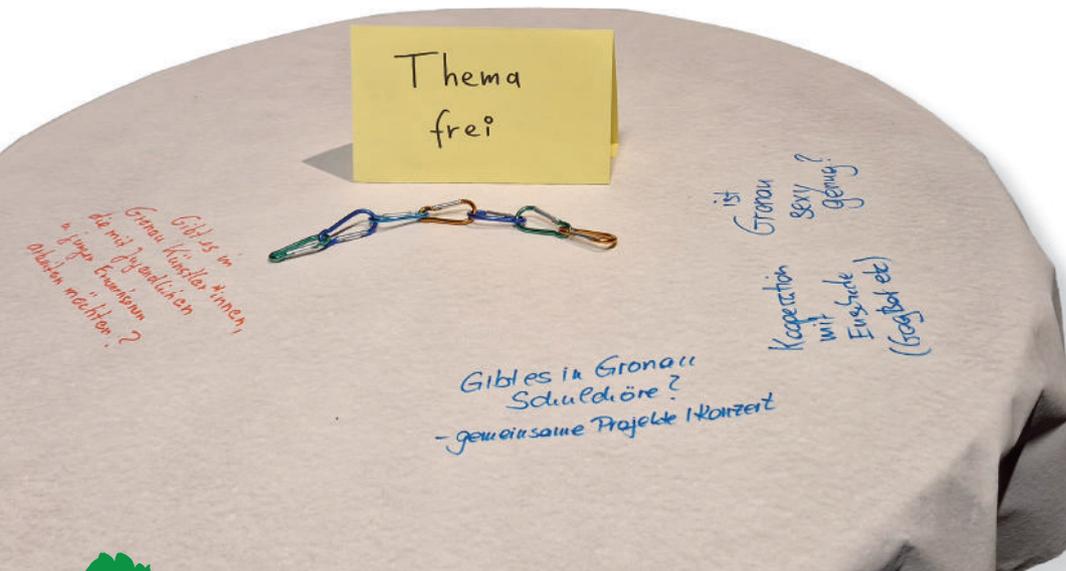
## Der zweite Netzwerkabend für Kulturelle Bildung

Zahlreiche Teilnehmende fanden sich auch im Jahr 2023 für den Netzwerkabend in der Turbine des rock'n'popmuseums ein. Zentrales Thema war ein mögliches Zusammenspiel von Kultureller Bildung und Ganzttag. Die von der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung gebrachten Impulse wurden dankbar von den Akteuren:innen angenommen. Mit Georgs Galerie präsentierte sich zudem eine neue Kultur- und Bildungseinrichtung im Stadtteil Epe, ein neuer Raum für Kulturelle Bildung, der bereits jetzt nicht mehr aus der Gronauer Kulturlandschaft wegzudenken ist. Das Thema Vernetzung wurde im November 2023 besonders durch die Präsentation des neuen Logos für KuBiG<sup>3</sup> in den Fokus gerückt.

## „Ist Gronau sexy genug?“

... für Kulturelle Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche, so eine provokant formulierte Frage einer Teilnehmenden des Netzwerktreffens im November 2022.

Noch nicht, aber wir sind auf dem besten Weg dorthin und haben einige Stellschrauben in den vergangenen zwei Jahren drehen können:







*„Ein ansprechendes und bedeutungsvolles Logo zu schaffen, das die Kulturelle Bildung in Gronau repräsentiert, war eine Herausforderung, der ich mich sehr gerne gewidmet habe. Gemeinsam mit den Beteiligten haben wir eine Bildsprache geschaffen, die für kulturelle Angebote und Teilhabe wirbt. Dass das Ergebnis nun so präsent in der Stadt und ihren Bildungs- und Kulturangeboten ist, freut mich sehr. Auf die nächsten Schritte wie z.B. Gestaltung einer Website freue ich mich sehr.“*

Christina Winter  
Designerin

### Ein neuer Look für die neue Kulturbewegung in Gronau!

Ein gutes Logo sorgt nicht nur für Wiedererkennung, sondern stärkt auch das Zusammengehörigkeitsgefühl. Es bildet die Basis für zukünftige Mediengestaltungen und kann helfen, Qualität zu etablieren.

Das Logo für KuBiG<sup>3</sup> (Kultur. Bildung. Gronau.) ist perfekt für die Kulturelle Bildung in unserer Stadt. Die knalligen Farben Grün, Blau und Pink springen direkt ins Auge und stehen für Kreativität, Wachstum, Harmonie und Energie – alles, was Kultur ausmacht. Der Slogan „Kultur. Bildung. Gronau.“ ist kurz und knackig und bringt auf den Punkt, worum es geht – Kinder und Jugendliche anzusprechen.



Die Gestaltung des Logos in schwarz-weiß ist nicht minder ansprechend und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Entsprechend der Bildsprache des bunten Entwurfs ist es dynamisch und voller Bewegung, dabei aber cool und zurückhaltend, also eher unaufdringlich und der Zielgruppe entsprechend.



Mit der Präsentation der neuen Logos etabliert sich auch der neue Name KuBiG<sup>3</sup> im Sprachgebrauch. Das Logo wird von den kommunalen

***„Das Netzwerk für Kulturelle Bildung stärkt und bereichert uns als kommunale Bücherei und Volkshochschule in vielen Bereichen. Es bietet Möglichkeiten zur Kooperation, Ressourcenteilung, Fortbildung und Angebotserweiterung. Es erhöht die Sichtbarkeit und verleiht den Einrichtungen noch mehr gesellschaftliche Relevanz. Das KuBiG<sup>3</sup>-Netzwerk als langfristige und nachhaltige Plattform für alle Kulturakteure in Gronau zu etablieren ist auf jeden Fall in meinem Interesse. Alle Mitarbeiter:innen werden diesen Prozess sehr gerne weiter unterstützen.“***

Helga Ausländer  
Fachdienstleitung Stadtbücherei und Volkshochschule

Einrichtungen wie Stadtbücherei, Volkshochschule oder Musikschule genauso genutzt wie von den alten und neuen Projektpartnern wie Jugendzentren, der Familienbildungsstätte oder Georgs Galerie, der Kunstgalerie mit Vermittlungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Die Bildmarke KuBiG<sup>3</sup> ist somit auf dem besten Weg ein Qualitätssiegel für Kulturelle Bildung in Gronau zu werden.

Insgesamt spiegelt das Logo perfekt die Essenz und die Werte der Kulturellen Bildung in Gronau wider und zeigt die Freude und Energie, die in den Entwurfsprozess eingeflossen sind. Ein frischer Look für eine neue Kulturbewegung – Gronau ist bereit!



# KuBiG<sup>3</sup> – Eine Marke für die Kultur

## Das Logo sinnvoll einsetzen und für das Netzwerk nutzen

Seit März 2024 veröffentlicht das Kulturbüro monatlich eine Übersicht der Projekte und Angebote im Bereich der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die über die Social Media Kanäle der kommunalen Einrichtungen gestreut werden.

Einer weiteren Forderung nach mehr Sichtbarkeit ist das Kulturbüro bereits im Herbst 2022 nachgekommen: Die Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Kultureller Bildung sind auf der Webseite des Kulturbüros nun gesondert aufgeführt.

[www.gronau-inside.de/kubig](http://www.gronau-inside.de/kubig)



**KuBiG<sup>3</sup>**  
KULTURELLE BILDUNG  
KULTURPASS

April 2024

2.4.: Graffiti-Workshop "Sketching", Jugendzentrum Stop, 12 - 17 Uhr (Anmeldung erforderlich)

4.4.: Konzert Annie's Style, Turbine im rock'n'popmuseum, 20 Uhr

11.4.: Autor:in werden, Beginn der Schreibwerkstatt, Stadtbücherei, 16:30 - 19:30 Uhr

13.4.: T-Time - Techno/House, Turbine im rock'n'popmuseum, 22 Uhr

17.4.: Konzert Florian Künstler, Turbine im rock'n'popmuseum, 20 Uhr

20.4.: Rock-Night mit Shimera, Gum Bucket, Los Cinco Felices Cuatro, Turbine im rock'n'popmuseum, 20 Uhr

Alle Infos unter:  
[www.gronau-inside.de/KUBIG](http://www.gronau-inside.de/KUBIG)

*„Meine beiden Töchter (7 und 10) haben sehr viel Spaß an künstlerischen Aktivitäten, z.B. an Nähworkshops oder Cajonkursen. KuBiG<sup>3</sup> kommuniziert neue Angebote schnell und unkompliziert, so dass ich immer sofort von freien Plätzen erfahre. Zudem kann ich hier sicher sein, dass die Angebote das Potenzial meiner Kinder fördern und bei ihnen Neugier auf mehr wecken.“*

Agnieszka Gojzewska  
Mutter



**KuBiG<sup>3</sup>**  
KULTURELLE BILDUNG  
KULTURPASS

Juli 2024

9. Juli: Sommerclub im rock'n'popmuseum, 10 - 12:30 Uhr, Anmeldung unter: 02562-81480 oder [info@rock-popmuseum.de](mailto:info@rock-popmuseum.de)

9. Juli: Jugendzentrum Lüse: Sommerabschluss mit Olympiade

jeden Dienstag und Freitag: "Der Ton macht die Musik" Fernsehprogramm der Minich-Ausstellung Phonemuseum im rock'n'popmuseum, für Kinder ab 8 Jahren, 11 - 12:30 Uhr, Anmeldung unter: 02562-81480 oder [info@rock-popmuseum.de](mailto:info@rock-popmuseum.de)

15., 22. und 29. Juli: Sommerclub in der Stadtbücherei, Deine Playmahl-Story, 10 - 12 Uhr, Anmeldung erforderlich, 02562-12-442 oder [stadtbuecherei-gronau@gronau.de](mailto:stadtbuecherei-gronau@gronau.de)

15. - 26. Juli: Jugendzentrum Lüse: Ferienspiele, Anmeldung unter [info@jz-luse.de](mailto:info@jz-luse.de)

Alle Infos unter:  
[www.gronau-inside.de/KUBIG](http://www.gronau-inside.de/KUBIG)



STARTSEITE KURZSTATTUNGEN ÜBUNGEN & ENTWICKELN BESUCH PLANEN KULTUR

## KuBiG - Kultur und Bildung in Gronau

KuBiG bringt Kulturprojekte und Initiativen zusammen, fördert die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und bietet ein breites Spektrum an kulturellen Aktivitäten und Workshops an. Besonders für Kinder und Jugendliche ist es ein zentraler Anlaufpunkt, um an verschiedenen kulturellen Projekten teilzunehmen.

Hier findet ihr alle aktuellen Kultur- und Bildungsangebote in Gronau und Co. Ob Musikworkshops, Theaterprojekte, Kunstaktionen oder Workshops für Kinder und Jugendliche, wir haben alles, was ihr braucht, um euren kulturellen Horizont zu erweitern.

Wenn ihr mehr erfahren wollt, besucht unsere Website oder schreibt uns eine E-Mail. Wir freuen uns, euch bei euren kulturellen Entdeckungen zu unterstützen.

Werdet Teil der Bewegung und helft mit, Gronau zu einem Ort zu machen, an dem Kultur und Bildung Hand in Hand gehen.

**Kontakt:**  
Gronau-Eventing, Büro für kulturelle Projekte, 02562 81481  
Städt. Theaterleiter, Sabine Baumkötter, 02562 12442  
19127

## KuBiG<sup>3</sup> smart: Der kurze und direkte Weg zur Information

Lange haderte das Kernteam mit der richtigen Wahl einer Informationsplattform, um einen niedrigschwelligen und einfachen Austausch mit den Kulturaktiven und Akteuren auf den richtigen Weg zu bringen. KuBiG<sup>3</sup> auf der Webseite des Kulturbüros zu integrieren, ist ein erster richtiger Schritt zu mehr Präsenz und Übersicht.

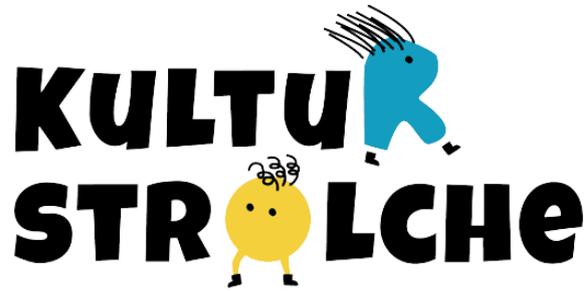
Langfristig ist die Einrichtung einer eigenständigen Webseite das Ziel, zum jetzigen Zeitpunkt aber sowohl personell als auch finanziell nicht umsetzbar. Flankiert werden soll dieses Vorhaben durch eine Social Media Präsenz, auf denen von der Zielgruppe bevorzugten Plattformen wie Snapchat oder TikTok. Daher baut das Team zunächst auf den persönlichen Kontakt und die niedrigschwellige Lösung: eine Whats-App-Gruppe. Hier findet eine lineare Informationsweitergabe an möglichst viele Multiplikatoren statt, die vom Kulturbüro gesteuert wird. Reaktionen auf Nachrichten sind möglich, das Einspeisen von Informationen ist aber nur dem kleinen Kreis von Admins erlaubt. Hier werden Daten zu Veranstaltungen, Förderprogrammen, Beteiligungsaufrufe etc. geteilt. Informationen werden nicht täglich, aber mindestens wöchentlich abgesendet. Der Vorteil ist die breitgefächerte, aus allen Zielgruppen bestehende, heterogene Empfängergruppe von bislang 35 Mitgliedern. Erste Erfolge der schnellen Informationslage: Die Kooperationen mit den Grundschulen und dem rock'n'popmuseum sind im Weiteren dargestellt.



## Die Kulturstrolche in Gronau

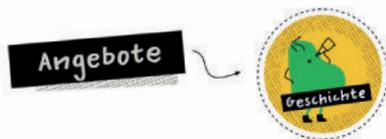
Das Projekt Kulturstrolche in Nordrhein-Westfalen bietet Kindern die Möglichkeit, frühzeitig verschiedene kulturelle Bereiche zu entdecken und ihre Kreativität zu entfalten. In Gronau ist dieses Projekt seit 2022 ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Gesamtkonzeptes, das den kulturellen Austausch und die künstlerische Bildung für Grundschulkindern stärkt.

Das Kulturstrolcheprojekt in Gronau zielt darauf ab, Kinder für die Vielfalt der Kultur zu begeistern. Durch ein breitgefächertes Angebot, das Theater, Fotografie, Musik, Tanz und viele weitere kreative Sparten umfasst, werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, ihre Talente und Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Aktuell nehmen die Bernhard-Overberg Schule aus dem Stadtteil Epe sowie die Viktoriaschule und die Buterlandschule aus Gronau an dem Projekt teil.



Insgesamt weist der Angebotskatalog im Schuljahr 2022 zwölf Angebote aus den Sparten Theater, Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte für die teilnehmenden Schulen auf.

Ein zentrales Element der Kulturstrolche ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Künstler:innen und Kultureinrichtungen. Für das Schuljahr 2024/25 wurden weitere regionale Künstler:innen gewonnen, sich an dem Kulturstrolcheprojekt zu beteiligen, so werden im kommenden Schuljahr die Klassen aus noch mehr Projekten wählen können; neu hinzugekommen sind Improtheater Kurse, kreative Fotografie-Workshops und digitales Marketing. Außerdem wurden die bestehenden Angebote nochmals überarbeitet, differenziert und klarer auf die Zielgruppe zugeschnitten. So übernimmt nun der Förderkreis Alte-Synagoge-Epe das Schicksal jüdischer Kinder aus Epe deutlich in den Fokus in seinem Projektangebot und verbindet die Geschichte der Eperaner Stolpersteine mit einem kreativen und künstlerischen Aufruf, eigene Erinnerungssteine zu gestalten.



### 13 NEU: Förderverein Alte Synagoge Epe: Stolpersteinsuche in Gronau-Epe

#### Kulturpartner\*in

Förderkreis Alte Synagoge Epe

Der gemeinnützige Verein „Förderkreis Alte Synagoge Epe“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Gebäude der Alten Synagoge Epe, Willemstraße 5, zu erhalten und nutzbar zu machen auf Förderung von Kultur, Denkmalpflege und Heimatkunde. Wir wollen das Gebäude der restaurierten Synagoge zu einem Zentrum der Erinnerung und des Gedenkens an jüdisches Leben in Epe, Gronau und dem Kreis Borken machen. Insbesondere möchten wir mit Begegnungen und Veranstaltungen an diesem authentischen Lernort, der noch in der Entstehung ist, zur Verständigung zwischen Kulturen, Religionen und Völkern einen Beitrag leisten sowie Toleranz und Mitemenschlichkeit fördern.

#### Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Kulturstrolche-Angebot beginnt mit einer Einführung im Klassenraum: Das Judentum, seine Riten und Gebräuche und die jüdische Geschichte besonders im Hinblick auf die örtliche Geschichte.

In einem späteren Treffen in „Georgs Galerie“ in Epe erfolgt zunächst eine Einführung in die Thematik „Stolpersteine und deren Bedeutung“ anhand von 5 Fotos von jüdischen Kindern. Die Klasse wird in 3 Gruppen eingeteilt, jede informiert sich mit einer Teubrosche über das Lebensschicksal eines dieser Kinder. Anschließend werden jeweils die Gruppen zusammengefasst.

Gruppe 1 macht sich auf die Suche nach den Stolpersteinen in der Umgebung. Sie haben etwa 30 Minuten Zeit, um die entsprechenden Steine zu finden und auf einer Karte zu verorten. Gruppe 2 bearbeitet große Kieselsteine mit den Namen der Kinder, deren Geschichte von ihnen erarbeitet wurde und versetzt sie. Anschließend erfolgt ein Gruppenwechsel: Danach treffen sich alle Gruppen im Plenum wieder. Alle bemalten Steine werden in ein Körbchen gelegt. Ein Kind zieht jeweils einen Stein aus dem Körbchen und liest den Namen vor. Der Name des dazugehörigen Stolpersteins wird auf einer großen Karte verortet.

Die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Gruppe sprechen darüber, was sie mit dem Namen verbindet und berichten von der Lebensgeschichte des Kindes. Dann machen die Kinder einen zweiten Rundgang und legen ihre bemalten Steine zu den jeweiligen Stolpersteinen.

Auf dem Rückweg wird die Synagoge Epe von außen besichtigt werden, bevor alle zum Treffpunkt in Georgs Galerie zurückkehren.

27



Im Rahmen des Kulturstrolcheprogramms kam es im Jahr 2024 erstmalig zu einer ganz außergewöhnlichen Kooperation mit dem Jazzfest Gronau. Der international erfolgreiche Trompetenkünstler Nils Wülker gab am Vormittag seines Auftrittstermins im Rahmen des 36. Jazzfestes Gronau ein Konzert mit einem von den Schüler:innen

geführten Interview vor über 600 begeisterten Grundschulkindern. Sowohl für den Künstler als auch für die teilnehmenden Schüler:innen waren diese 70 Minuten eine ganz außergewöhnliche und spannende Erfahrung. Die Verantwortlichen sind sich auch einig, dieses Vermittlungsformat beizubehalten und auszubauen.



*„Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut. Die Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler hat im familiären Bereich kaum bis keine Möglichkeit der Teilhabe an solchen kulturellen Veranstaltungen. Als Schule versuchen wir regelmäßig kulturelle Angebote in die Schule zu holen, um den Kindern Teilhabe zu ermöglichen. Finanziell sind uns dabei aber die Grenzen gesetzt. Deshalb haben wir uns um so mehr gefreut, dass wir als Schule von Ihnen eingeladen wurden und dann auch noch alle einen Platz bekommen haben. Dafür noch einmal ein ganz großes DANKESCHÖN!“*

Melanie Mönninghoff  
Rektorin Lindenschule



**KULTUR  
STROLCHE**



### Der Kulturrucksack in Gronau

Der NRW-Kulturrucksack geht 2024 in das zweite Projektjahr. Das innovative Kulturförderprogramm wurde initiiert, um Kulturelle Bildung flächendeckend zu stärken und die kulturelle Teilhabe junger Menschen zwischen 10 und 14 Jahren zu fördern. In Gronau ist der Kulturrucksack ein zentraler Bestandteil des kommunalen Gesamtkonzepts zur Kulturellen Bildung und fördert so Integration und Identität. Erst seit 2023 geht Gronau als Teil eines neu geschaffenen Verbunds mit den Nachbargemeinden Ahaus und Heek an den Start beim Kulturrucksack. Die Initiative zum Zusammenschluss kam hierfür ebenfalls aus unserer Stadt, die Fäden aller drei Kommunen im Kulturrucksack laufen vor Ort bei den Kulturrucksackbeauftragten zusammen. Allein in Gronau fanden 2023 neun Rucksackprojekte statt, die in fünf verschiedenen Einrichtungen abgehalten wurden: den drei Jugendzentren, der Familienbildungsstätte sowie dem rock'n'popmuseum. Die Angebotspalette erstreckte sich von Tanz und



Theater über Instrumentenbau bis Foto und Graffitiworkshop. 85 Kinder und Jugendliche profitierten 2023 von den neuen Kulturangeboten aus dem Rucksack.



2024 kommt mit dem neuen Bildungsort Georgs Galerie ein weiterer Raum ins Rucksackspiel. Hier werden mit Hilfe der NRW-Gelder Angebote aus dem gestalterisch-künstlerischen Bereich geschaffen, die das Portfolio des Gronauer Rucksack-Angebots erfreulich erweitern. Mit bislang acht Workshop-Angeboten (Stand Juli 2024) werden Kinder und Jugendliche außerdem aus den Sparten Tanz und Theater, Fotografie und Bildhauerei sowie der Graffitikunst versorgt.

Für das Kulturelle Gesamtkonzept in Gronau hat der Kulturrucksack mehrere entscheidende Vorteile: Die kostenlose oder kostengünstige Teilnahme stellt sicher, dass alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Chancen haben, an kulturellen Aktivitäten teilzunehmen und fördert somit die gesellschaftliche Integration.

Der Kulturrucksack stärkt außerdem die lokale Kulturszene, indem er eine Nachfrage nach kulturellen Angeboten schafft und lokale Künstler:innen sowie Kultureinrichtungen unterstützt. 2023 waren fünf Künstler:innen

aus der direkten Umgebung für die Projekte engagiert worden, 2024 bereits acht Künstler:innen. Die im Rahmen des Kulturrucksacks aufgebauten Kooperationen haben zudem das Potenzial, langfristig erhalten zu sein und als Grundlage für zukünftige Projekte zu dienen. Ein bemerkenswertes Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit der Fotografin Nelleke Reimann, aus deren Fotografie-Angebot im Kulturrucksack ein neues Projekt für die Kulturstrolche entstanden ist. Außerdem wird die Künstlerin weitere Zielgruppen in der kommenden Saison bedienen. Diese Synergien ermöglichen die Entwicklung innovativer kultureller Bildungsprojekte und steigern die Qualität und Reichweite der Angebote.

Durch frühzeitige kulturelle Bildung werden das Interesse und die Wertschätzung für Kultur geweckt, was zu nachhaltiger kultureller Partizipation und einer gestärkten kulturellen Identität der Stadt führt. Ein Beispiel für ein



erfolgreiches Projekt ist Moving Words 2024, das kreatives Schaffen durch Songwriting, Theater, Rap, Poetry Slam und Gesang fördert und junge Menschen ermutigt, ihre persönlichen Ausdrucksformen zu entdecken. Es bietet eine Plattform für die Verbindung von Sprache und körperlicher Darstellung auf der Bühne, wodurch neue musikalische Geschichten entstehen. Zusätzlich zu Moving Words 2023 und 2024 gab es weitere spannende Projekte wie einen Graffiti-Workshop, bei dem ein großes Wandbild in einem zentralen Raum eines Jugendzentrums gesprüht wurde. Weitere Beispiele sind ein Nähworkshop und ein Zeichenworkshop in Georgs Galerie in Epe.

Für die Zukunft wird ein Ausbau des Kulturrucksacks mit noch diverseren Kulturpartner:innen geplant. Der Kulturrucksack ist somit ein integraler Bestandteil des Kulturellen Gesamtkonzepts in Gronau. Er trägt maßgeblich dazu bei, kulturelle Bildung zu fördern, interkulturelles Verständnis zu schaffen und die soziale Kohäsion zu stärken.

### Kooperationen für Kulturelle Bildung – mit Landesförderung

#### Ein Dritter Ort für den Stadtteil Epe

Die Synagoge in Epe ist nicht nur ein historisches Bauwerk, sondern ein Symbol des kulturellen und sozialen Miteinanders in Epe und Gronau. Durch die Fertigstellung des 3. Ortes im Jahr 2025 entsteht nicht nur eine neue Begegnungsstätte sondern ein weiterer Ort für Kulturelle Bildung. Es wird ein vielfältiges Programm an kulturellen Veranstaltungen entwickelt, darunter Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Workshops, die Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe ansprechen sollen. In Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen werden Programme entwickelt, die nicht nur die Geschichte der Synagoge und des jüdischen Lebens in Epe vermitteln, sondern anhand verschiedener Projekte das Bewusstsein für kulturelle Vielfalt und Toleranz fördern.

Die Synagoge in Epe als Dritter Ort ist ein zentrales Element der kommenden Bildungsarbeit von KuBiG<sup>3</sup>, sie kann durch eine für die zweite Jahreshälfte 2024 geplante Personalaufstockung gut abgedeckt werden. Dieser Synergieeffekt wäre ohne die intensive Vernetzung der Kulturakteure im Rahmen der Netzwerktreffen nicht zustande gekommen. Zudem ist der Dritte Ort selbst ein besonders gutes Beispiel erfolgreicher Netzwerkarbeit, denn im Organisationsteam des Ortes zeichnen gleich vier Kulturinstitutionen für die Ausgestaltung des Ortes verantwortlich: Die Bürgerstiftung Gronau (Georgs Galerie), der Förderkreis Alte-Synagoge-Epe e.V., der Verein Grenzenlos e.V. sowie die Kulturbüro Gronau GmbH.



**„Den Komplex Kulturelle Bildung im kommunalen Kontext hervorzuheben hat der Vereinsarbeit des Förderkreises Alte-Synagoge-Epe e.V. enorm geholfen, Einblick in die Netzwerke der kommunalen Kulturakteure zu gewinnen. Zudem wurde durch unsere aktive Mitarbeit innerhalb des Netzwerks die Vereinsarbeit noch sichtbarer und für die kommunalen Entscheidungsträger transparenter gemacht. So führten die gemeinsamen Bemühungen der Kulturakteure in Gronau schließlich dazu, dass aus dem Projekt „Synagoge Epe“ nun ein Dritter Ort wird. Ohne KuBiG<sup>3</sup> wäre dies nicht so schnell und komplikationslos möglich gewesen.“**

Heinz Krabbe und Rudolf Nacke  
Vorsitzende des Förderkreises Alte-Synagoge-Epe e.V.

## Kooperationen für Kulturelle Bildung – regionale Spots

Seit dem ersten Netzwerktreffen im November 2022 sind viele spannende Bündnisse und Kooperationen entstanden. Z.B. führte die Teilnahme und Vernetzung des HipHop-Künstlers Dennis Buss zu einer Vielzahl an neuen Projekten mit unterschiedlichsten Partnern und Pro-

grammen. Mit den Kindern des Durchlaufs im Jahr 2023 nahm er u.a. den Kulturstrolche-Song auf, der seitdem auch in der Online-Präsenz des Landesangebots zu finden ist.

Nachzuhören hier:



Der Musiker war im Jahr 2023 und 2024 der künstlerische Leiter des Kulturrucksackprogramms Moving Words. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen haben hier ein eigenes Rapical geschrieben und vertont. Das über mehrere Wochen laufende Projekt schloss in beiden Jahren sehr erfolgreich mit einer Aufführung auf der Bühne des rock'n'popmuseums ab.

Durch die zweite Netzwerkveranstaltung des KuBiG's im November 2023 wurde Dennis Buss vertraut mit dem Förderprogramm KuKiTa, im Rahmen dessen er im Jahr 2024 die ersten Projekte mit verschiedenen Kindergärten in Gronau durchführt.



*„Ich denke, dass wir in Gronau viele, tolle und spannende Kulturschaffende haben, die sich untereinander noch gar nicht (so richtig) kennen. Vielleicht besteht die Möglichkeit über eine ‚Website oder eigene Social-Plattform‘ dass sich die verschiedenen Kulturschaffenden vorstellen und sich dann auch außerhalb der Netzwerktreffen vernetzen und Erfahrungsberichte austauschen können.“*

Dennis Buss  
Musiker

# Georgs

GALERIE

Im Ortsteil Epe eröffnet 2023 Georgs Galerie, ein Projekt der Bürgerstiftung Gronau, deren Zweck die Erhaltung und Nutzung eines Ortes für Kunst und Kunstvermittlung ist.

Sie ergänzt mit einem generationsübergreifendem Angebot im Bereich der Bildenden Kunst mit einer breiten Angebotspalette vom Bildhauerworkshop bis zu Druckkunst die bislang unterrepräsentierte Sparte.

Die Kulturakteure der Galerie stellen sich im Rahmen des Netzwerkabends KuBiG<sup>3</sup> im November 2023 vor und profitieren sogleich von den neu gewonnenen Kontakten. Sie engagieren sich besonders im Rahmen der Kulturrucksack- und Kulturstrolcheprojekte und können mit Hilfe dieser Unterstützung ihrer Rolle als Vermittlungsort optimal nachkommen. Zudem gelingt durch die Vernetzung eine Partizipation der Galerie für den neu geschaffenen Dritten Ort in Epe – der Synagoge (vgl. hierzu Seite 12).

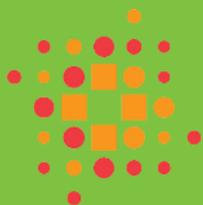
Auch im Zusammenspiel mit den von den Kulturinstitutionen in Gronau etablierten Veranstaltungen – wie den Nacht-einblicken oder dem Jazzfest – greift das Netzwerk und Georgs Galerie bringt sich mit eigenen Formaten wunderbar und nahtlos als Ort der Kultur ein.

**„Das neue Kulturnetzwerk KuBiG<sup>3</sup> stellte sich als toller Multiplikator und Unterstützer bei dem Start der Vermittlungsarbeit in Georgs Galerie heraus. Durch die Partizipation an den vom Kulturbüro koordinierten Förderprogrammen Kulturrucksack und Kulturstrolche konnten schnell und nachhaltig Zielgruppen angesprochen und gewonnen werden. Kinder und Jugendliche mit Kunst in Kontakt zu bringen und Künstler:innen ins Netzwerk zu vermitteln sind nur zwei Aspekte, die durch die Netzwerkarbeit enorm erleichtert wurden. Wir freuen uns auf weitere Kooperationen wie z.B. die Etablierung des neuen Dritten Ortes im Ortsteil Epe, die wir gemeinsam auf den Weg bringen und zukünftig bringen werden.“**



Cordula Sandmann  
Stiftungsmanagerin





## Familienbildungsstätte Gronau

Katholisches Bildungsforum

Der erste Netzwerkabend im November 2022 intensivierte die Zusammenarbeit zwischen der Familienbildungsstätte und dem Kulturbüro spürbar. Die losen Kontakte, die bereits bestanden, wurden in den vergangenen zwei Jahren verstärkt, so dass neben der Organisation des erfolgreichen Kulturrucksackprogramms Moving Words 2023 und 2024 weitere gemeinsame Projekte unabhängig von Förderprogrammen initiiert wurden. Neben der bestehenden Kooperation mit dem Kulturbüro führt die Familienbildungsstätte in diesem Jahr einen zusätzlichen Poetryslam-Workshop durch, der sich ergänzend an die Bürger:innen wendet, nicht nur als Rezipient:innen sondern als aktive Slammer tätig zu werden. Die Abschlussveranstaltung des Workshops findet wiederum in der Turbine, dem Musikclub des rock'n'popmuseums statt. Die Nutzung von Synergien und gemeinsamen Formaten, die sich in verschiedenen Räumen ergänzen, ist ein deutlicher Vorteil des neu entstehenden Netzwerks. Als neuer Kulturort hat sich in diesem Projekt zudem das örtliche Kino als Veranstaltungsort engagiert.



***„Für uns war/ist die Netzwerkarbeit ein Spotlight auf das kreative Potenzial in Gronau, welches bis dahin noch im Verborgenen lag. Und auch wir als Einrichtung konnten uns Künstler:innen und jungen Talenten als geeigneten Wirkungs-ort präsentieren. Aus den Treffen sind vielfältige Kontakte, neue Kooperationen und frische Angebote entstanden. Eine durchweg positive Entwicklung.“***

Diana Rickers  
Familienbildungsstätte

### Jugendzentren

Die Zusammenarbeit mit den Jugendzentren in der Kommune nahm in den vergangenen zwei Jahren sehr an Fahrt auf. Die Akquisition von Geldern für Kulturprojekte aus dem Kulturrucksackprogramm konnte in den drei Jugendzentren der Stadt sowohl für eine größere Programmdichte als auch eine Diversität in den Formaten und Inhalten sorgen. Professionelle Künstler:innen aus unterschiedlichsten Sparten bringen Abwechslung in die Angebote. Weiterer positiver Effekt: die Jugendzentren können sich über KuBiG<sup>3</sup> ihre Erfahrungen mit unterschiedlichsten Formaten auf kurzem Wege weitergeben. Die Jugendzentren in Gronau greifen bei den Angeboten aus dem Kulturrucksack auf Bewährtes aber auch Neues zurück. Graffitiworkshops erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sind auch aus dem zukünftigen Programm nicht mehr wegzudenken. Ergänzt werden sie durch neue Bündnisse mit z.B. einem Holzkünstler, einer Fotografin, einer Druckerin, einer Grafikerin oder eines Filmemachers.

***„Durch den Kulturrucksack haben wir die Möglichkeit den Kindern neben unserem regulären Programm kreative Highlights anzubieten, die sonst so nicht realisierbar wären. Alle bisherigen Aktionen wie Graffiti, Mangazeichnen und die kreative Holzwerkstatt kamen bei den Kindern super an! Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte!“***

Tessa Kloep  
stellvertretende Leitung Jugendzentrum Luise



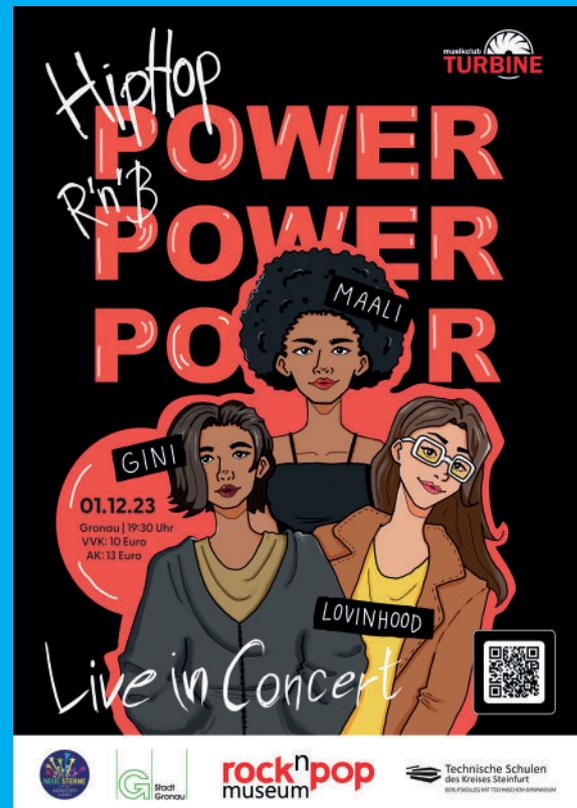
## Stadtverwaltung

Eine der ersten Herausforderungen war es, die Thematik Kulturelle Bildung als **Hoheitsaufgabe der kommunalen Verwaltung** ins Bewusstsein der Verwaltung und auch der entscheidenden politischen Gremien zu rücken. Die Platzierung der Thematik in den Aufsichtsgremien der Kulturausschüsse, aber auch der Jugend- und Schulausschüsse sind eine bleibende Aufgabe des Teams rund um Kulturbüro und rock'n'pop-museum.

Die gemeinsame Zusammenarbeit am Kommunalen Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung hat insbesondere innerhalb der kommunalen Institutionen für eine bessere Kommunikation und ein besseres Verständnis untereinander gesorgt. Die beteiligten Fachdienste wie das Jugendamt, das Schulamt, die Verwaltungsleitung und auch das Kulturbüro haben einen vertiefenden Einblick in die Arbeitsvorgänge des jeweils anderen erhalten und wissen nun um mögliche bürokratische Hürden, die ggf. vorher nicht bewusst waren. Gemeinsame Projekte wie die Etablierung der Thematik Kulturelle Bildung im offenen Ganztage oder gemeinsame Kulturprojekte mit dem Jugendamt stehen auf der laufenden Agenda im immer besser werdenden Austausch.



Stadt  
Gronau



**„Das Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung hat in Gronau bereits deutliche und sichtbare Spuren hinterlassen. Besonders hervorzuheben ist der verbesserte Austausch zwischen den kommunalen Einrichtungen und externen Künstler:innen, was spürbare und nachhaltige Verbesserungen zur Folge hatte, wie z.B. regelmäßige Treffen zwischen dem Kulturbüro Gronau und dem Jugendamt. Ich wünsche der Initiative KuBiG<sup>3</sup>, dass sie weiterhin an Fahrt gewinnt und entscheidend zum Gelingen einer positiven und umfassenden kulturellen Bildungskette für die Familien in Gronau beiträgt.“**

Doris Ströing  
Fachdienstleitung Kinder, Jugend und Familie

# rock<sup>n</sup>popmuseum

Mit einem Take-Over der Ausstellungsräume im rock'n'popmuseum beginnt eine Kooperation zwischen dem rock'n'popmuseum und den Schulen in Gronau. 2023 übernimmt der Kunstkurs des 12. Jahrgangs leere Ausstellungswände aus einem vorherigen Projekt und kreiert kunstvoll neue Räume und Werke.

Im Sommer 2024 findet im rock'n'popmuseum eine Ausstellung statt, die zugleich eine naturwissenschaftliche Ausstellung ist. Entwickelt vom Bildungsbüro des Kreises Borken findet das PhänomexX-Labor „Der Ton macht die Musik“ im rock'n'popmuseum statt. Die Gestaltung des Labors in Form von kreativ gestalteten Leinwänden wurde von Gronauer Grundschulen und Jugendzentren übernommen, die insgesamt 50 Gemälde eingereicht haben.



***„Die verstärkte Netzwerkarbeit unter den Kulturakteuren führt zu einer spürbaren Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Kommune. Besonders deutlich ist dies in der Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem rock'n'popmuseum erkennbar, noch nie gab es so viele Kooperationen zwischen Schule und Museum wie in den vergangenen zwei Jahren. Tendenz steigend.“***

Thomas Albers  
Geschäftsführer rock'n'popmuseum GmbH

Die rock'n'popAkademie, diese neue Kooperation vom freien Künstler, Musikschule und rock'n'popmuseum fand erstmalig 2024 statt. Dozenten der Musikschule, der HipHop-Künstlers Dennis Buss sowie die Veranstaltungstechniker des rock'n'popmuseums, leiten über ein Musikschulsemester Jugendliche an, sich als eigene Band zu etablieren. Dabei ist nicht nur das musikalische Knowhow Bestandteil des Kurses, es wird ebenso der Bereich Lyrik und Texten unterrichtet und ein Fokus auf Veranstaltungstechnik und Mixen gelegt.

Bei einem gemeinsamen Abschlusskonzert auf der Bühne des Musikclubs Turbine zeigen die Absolvent:innen der rock'n'popAkademie schließlich, was sie gelernt haben.

Dieses Projekt soll weiterverfolgt und langfristig als fester Bestandteil des Musikschulangebots in Kooperation mit freien Künstler:innen und dem rock'n'popmuseum präsentiert werden.



**„Durch KuBiG<sup>3</sup> entstanden für die Musikschule neue Wege, Wissen zu vermitteln sowie praxisnah und unter realen Bedingungen für die Schüler:innen zu performen. Das geht weit über ein übliches Vorspiel hinaus und ist somit ein großer Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen, die von einer Musikkarriere träumen.“**

Pim Weierink  
Musikschullehrer



### Grenowe – Theater und Schauspiel

Theater als Sparte deutlicher in den Fokus zu rücken ist eine zentrale Forderung der Kulturaktiven und Handelnden in Gronau. Neben den Projekten Moving Words im Rahmen des Kulturrucksack, verschiedenen Impro-Theaterangeboten bei den Kulturstrolchen, hat auch eine Schauspielführung im Gronauer rock'n'popmuseum sowie bei den Stadtführungen Einzug gehalten. Die eigens für die Stadt entwickelte Figur der Grenowe, alias Bianca Austermann, geistert sowohl durch die Mauern des Museums als auch durch kleine Gassen und Friedhöfe der Stadt. Allerlei Gesponnenes und Kurioses berichtet sie dabei den Gästen und nimmt sie für eine Stunde mit in eine Theaterperformance der besonderen Art.

**„Gronau braucht mehr Theater(arbeit) für und mit jungen Menschen! Ich habe es als Kind vermisst und vermisse es nach meiner Rückkehr nach 30 Jahren Abwesenheit immer noch und freue mich sehr über die Entwicklung, die durch KuBiG<sup>3</sup> und das Kulturbüro in Gronau angestoßen wird.““**

Bianca Austermann



## Nachteinblicke

### Schattentheater

Im Rahmen des großen Kulturprojektes Nachteinblicke, bei dem im Frühjahr 2024 kulturelle Events an zwölf Spielorten und beeindruckende Lichtinstallationen präsentiert wurden, war die bildende Künstlerin Barbara Sendker aufgefordert, ein freies und kostenloses Angebot für die Kinder zu entwickeln, das es den Kids ermöglicht, selbst Teil der Performances während des Kulturfestivals zu werden. Jeweils im Stundentakt übten Kinder in Kleingruppen ein Schattentheaterstück ein, das dann vor Publikum aufgeführt wurde.



## Daniela Buss

Die aktive Netzwerkarbeit in Form von erweiterter Sichtbarkeit und Präsenz z.B. in den sozialen Medien unterstützt lokale Künstler:innen bei ihrer Vermittlungstätigkeit. Die zentrale Anlaufstelle des Kulturbüro Gronau ermöglicht eine schnelle und komplikationslose Information zu Bedarfen, Kontakten und Möglichkeiten.



***„Als ich vor 4 Jahren nach Gronau gezogen bin, wusste ich gar nicht, wie und wo ich meine kreative Arbeit einbringen konnte - durch das Kulturnetzwerk haben sich ziemlich schnell viele Türen geöffnet und ich konnte meine Arbeit sichtbar machen und mit meiner Kunst Menschen erreichen.“***

Daniela Buss  
Künstlerin

***„Ich fand das Schattentheater richtig schön. Und das Tolle war, dass man mit anderen Kindern zusammenarbeiten konnte. Und ich fand es auch schön, dass die Menschen, die das organisiert haben, sich so viel Zeit für uns genommen haben. Es ist einfach schön, dass man da kreativ sein konnte. Ich würde gerne nochmal so etwas in der Art machen.“***

Lilly, 9 Jahre alt

## Ambitionierte Ziele und neue Maßnahmen

Zwei Herausforderungen, die im Jahr 2022 formuliert wurden, stellten sich in den vergangenen zwei Jahren als besonders groß heraus. Die Ansprache von Jugendlichen sowie die Verankerung der Kulturellen Bildung im Ganzttag:

### **Ansprache von Jugendlichen/Partizipation**

Trotz intensiver Bemühungen, ältere Jugendliche zu erreichen, blieben die erhofften Erfolge bislang aus. Kostenfreie Konzertreihen wurden speziell für Jugendliche angeboten, jedoch auch mit Unterstützung des Jugendamtes ohne nennenswerte Resonanz. Lange wurde über mögliche Ansätze nachgedacht. Trotz intensiver Kontakte z.B. in das Jugendparlament, blieben die Initiativen und Wünsche der Jugendlichen unausgesprochen und konnten nicht gehört werden. Das Fazit: Neben der häufig ganztägigen Schule bleibt den Jugendlichen kaum Zeit und Energie für Kulturveranstaltungen und ein Interesse an ihnen. Ihre Freizeit ist meist mit Treffen mit Freunden und Freizeitgestaltung durch Sport ausgefüllt, sodass es schwerfällt, eine breite Masse der Altersgruppe von 14–20 Jahren zu erreichen.

Erste kleine Erfolge zeichnen sich jedoch ab. Durch die kontinuierliche Wiederholung des Vernetzungsangebots, plant das Kulturbüro gemeinsam mit den Schulsozialarbeitern eine Kulturwoche in den Sommerferien 2025 für neu angekommene Jugendliche in Gronau. Hierbei kann auf das bestehende Netzwerk von Künstler:innen aus den Projekten Kulturrucksack und Kulturstrolche zurückgegriffen werden. Im Mittelpunkt stehen Jugendliche der Klassen 5 - 10, die aufgrund eines Migrationshintergrund in der Stadt noch Fuß fassen müssen. Die Idee ist, den Jugendlichen unterschiedlichster Nationalitäten durch Songwriting- und Theaterworkshops einerseits die Angst vor einer neuen Sprache zu nehmen und andererseits neue Orte in ihrer neuen Heimat kennenzulernen, beispielsweise durch Fotoworkshops an besonderen Orten wie Museen, Lost Places, Parks oder Industriebauten.

Eine weitere Idee ist die Teilnahme Gronaus am Landesprogramm „Nacht der Jugendkulturen“, in der nicht nur Angebote für Jugendliche geschaffen werden sollen sondern Jugendliche selbst aufgefordert werden, Kulturangebote für Gleichaltrige zu schaffen.

### **Verankerung der kulturellen Bildung im Ganzttag**

KuBiG<sup>3</sup> möchte die Gelegenheit nutzen, dass die Anforderungsprofile für die Träger der offenen Ganztagschulen in der Stadt regelmäßig neu definiert werden. Ein erster Versuch scheiterte aufgrund von Personalwechsel und Zeitdruck, doch die Aktiven beabsichtigen weiterhin, darauf zu drängen, dass kulturelle Aktivitäten unbedingt zum Angebotskatalog eines Trägers für Ganztagschulen in Gronau gehören sollen. So können die Kinder direkt am städtischen Kulturangebot teilnehmen, sei es durch Museumsbesuche, Leseerlebnisse, Theaterbesuche oder künstlerische Auseinandersetzungen.

Um sowohl den Schulen, der Verwaltung aber auch den Akteuren die Praxis einer Einbindung von Kultureller Bildung in den Ganzttag zu verdeutlichen, ist zunächst ein Praxistag zur kulturellen Bildung in Schulen im Frühjahr 2025 für die Schulen in Gronau in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Kultureller Bildung aus Remscheid in Planung.

Inspiziert durch eine ähnliche Veranstaltung in Mönchengladbach im August 2023 plant das Kernteam KuBiG<sup>3</sup> ein Format in denen sich die Künstler:innen und Kulturinstitutionen als Partner für Schulen präsentieren.

Vorstellen können sich hier: das rock'n'popmuseum, das Kulturbüro, das Stadtarchiv, das Drilandmuseum, die städtische Bücherei, die Musikschule, die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, Vereine aus dem musikalischen oder künstlerischen Bereich. Das genaue Programm sowie die Formate der gegenseitigen Präsentation werden aktuell erarbeitet.

## Ziele und Maßnahmen 2024 - 2026

Die zu Beginn dieses Beitrags gesetzten Leitmarken **Vernetzung, Räume und Stärkung unterrepräsentierter Sparten** bleiben auch für die kommenden zwei Jahre die Planken, anhand derer das Netzwerk gestärkt werden muss.

### Vernetzung

So steht als zentrales Ziel für 2026 die Entwicklung einer eigenen Internetpräsenz für die Kulturelle Bildung in Gronau im Mittelpunkt. Eine Plattform für Eltern, Kinder und Jugendliche, Schulen, Künstler:innen und Institutionen, die einer Vernetzung im Bereich der Kulturellen Bildung dient. Neben einer Präsentation von Orten in denen Kulturelle Bildung stattfindet, können hier Künstler:innen ihre Tätigkeiten darstellen, Pädagogen passende Angebote suchen, Veranstaltungen und Programme hinterlegt werden. Auch kann hier die Kommunikation von Vereinen untereinander angesiedelt werden, z.B. mit einer „Wir-suchen-Dich“-Plattform. Konkrete Idee ist, dass z.B. der Trompeter vom Musikverein A ausgefallen ist und Ersatz gesucht wird. Der Aufbau einer Künstlerbörse findet sich auch als Anliegen wieder, das beim ersten Netzwerkabend für Kulturelle Bildung im November 2022 von den Kulturaktiven formuliert wurde. Dafür werden allerdings Ressourcen – zunächst für den Aufbau und besonders für die langfristige Datenerpflege – benötigt, die zu diesem Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen und nicht budgetiert sind.

### Konkrete Maßnahmen

- Die Organisation des Netzwerkabends im November 2024: Neben dem schon obligatorischen Austausch der Kulturakteure, der Präsentation neuer Akteur:innen und Räume für Kulturelle Bildung wird das Thema Bündnispartnerschaften für Kulturelle Bildung im Mittelpunkt stehen. Hier sollen Best-Practice-Beispiele vorgestellt werden, Zielgruppe am Netzwerkabend sind die Kulturschaffenden.
- Der für das Frühjahr 2025 geplante KuBiG<sup>3</sup>-Praxistag (siehe S. 26) richtet sich mit gleicher inhaltlicher Ausrichtung – nämlich der Festigung von Bündnispartnerschaften für Kulturelle Bildung - an Pädagog:innen und Institutionen in der Stadt.

- Die Entwicklung und der Aufbau einer KuBiG<sup>3</sup>-Webseite ist zudem für die kommenden zwei Jahre angedacht. Ziel ist es, spätestens 2026 in die praktische Umsetzung und Veröffentlichung zu gehen.

### Räume

Die Schaffung neuer und Stärkung vorhandener Räume wie der Ausbau des Dritten Ortes im Stadtteil Epe, die Erschließung neuer Kontakte wie die Einbindung auch interkultureller Kulturvereine in die Angebotsstruktur des Kulturrucksacks sind weitere Ziele, die die uneingeschränkte Aufmerksamkeit des Teams in den nächsten Monaten erfordert.

### Konkrete Maßnahmen

- Erarbeitung und Umsetzung der inhaltlichen Ausgestaltung des neuen Bildungsortes in Epe, Einreichung des Förderantrags zum Frühjahr 2025.
- Durch die Schaffung weiterer Personalressourcen, die ausdrücklich mit dem Aufgabenbereich Organisation und Verwaltung von Kultureller Bildung in Gronau beauftragt wird ist hier eine langfristige Sicherung des Themas gewährleistet.

### Stärkung unterrepräsentierter Sparten

Weitere neue und bislang noch nicht gedachter Sparten zu fördern ist ebenfalls eine Herausforderung, der das Team gegenübersteht. Ideen hierfür sind vielfältig vorhanden: das Thema Tanz kann hier ebenso eine zentrale Rolle spielen wie die Einbindung neuer Medien in die kulturelle Vermittlungsarbeit. Für beide Ideen bestehen bereits erste Anknüpfungspunkte aus dem bestehenden Netzwerk, aber dazu mehr in 2026!

### Konkrete Maßnahmen

- Ausbau der Theatersparte durch die Erweiterung der Angebotspalette im Bereich des Kulturrucksacks und der Kulturstrolche durch weitere Akteure.

# Die Kulturelle Bildung in Gronau 2024 – 2026

Der Rückblick auf zwei Jahre KuBiG<sup>3</sup> zeigt auf, dass viele kleine Erfolge erzielt werden konnten, um die Kulturelle Bildung in Gronau für Kinder und Jugendliche zu stärken und das Netzwerk auszubauen. Das Kernteam sieht sich auf dem richtigen Weg und arbeitet weiterhin daran, die im ersten Wettbewerbsbeitrag formulierten Ziele für ein Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung weiter zu verfolgen und mit diversen, spannenden und vielfältigen kulturellen Projekten auch umzusetzen.

Als wir uns im Jahr 2022 auf die Reise begeben haben, kämpften wir manchmal mit Gegenwind und es brauchte einigen Atem, um manchmal nur kleine Ziele zu erreichen. Blicken wir nun auf die vergangenen zwei Jahre zurück, so können wir allerdings feststellen, dass diese kleinen Ziele viel bewegt haben, um die Kulturelle Bildung in Gronau ins Rollen zu bringen und das Bewusstsein der Akteure zu schärfen, wie bedeutsam KuBiG<sup>3</sup> für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt ist. Diese Erfolge sind unsere Motivation auch in den kommenden Jahren das Profil der Stadt zu schärfen, weitere Kultur- und Bildungsnetzwerke zu spannen und neue Projekte und Ideen zu gestalten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen an KuBiG<sup>3</sup> mitdenkenden Aktiven aus der Stadt. Ohne die vielfältigen Ideen zu Programmatiken, ohne die kreativen Ideen der Künstler:innen, ohne engagierte Pädagog:innen in Kita, Jugendzentren und Schulen, ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen in politischen Ausschüssen, Stiftungen und Gremien und ohne unsere tollen Kolleg:innen in den eigenen und städtischen Institutionen wäre die Entwicklung von KuBiG<sup>3</sup> in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich gewesen. Nur gemeinsam stemmen wir auch die kommenden Meilensteine auf dem Weg zu einer lebendigen kulturellen Bildungslandschaft – besonders für Kinder und Jugendliche – in Gronau. Wir freuen uns drauf!

**Sabine Thünenkötter & Britta Drewitz**



## **Kulturbüro Gronau GmbH**

Ansprechpartnerin:  
Sabine Thünenkötter  
Bahnhofstr. 43  
48599 Gronau  
Tel.: 02562/7187-17  
sabine.thuenenkoetter@kulturbuero-gronau.de  
www.gronau-inside.de

## **rock'n'popmuseum Gronau GmbH**

Ansprechpartnerin:  
Britta Drewitz  
Udo-Lindenberg-Platz 1  
48599 Gronau  
Tel.: 02562/8148-21  
britta.drewitz@rock-popmuseum.de  
www.rock-popmuseum.de

Fotonachweis: Die Rechte für die verwendeten Bilder liegen bei den beteiligten Institutionen.

Layout: teamartwork.com